

# Stadt Grevesmühlen

Kultur- und Sozialausschuss

## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Grevesmühlen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 08.11.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Jugendclub Grevesmühlen, Kleine Alleestraße 44a, 23936 Grevesmühlen

---

#### Anwesende:

Herr Ahrens, Ralf - SPD (parteil.)  
Herr Bendiks, Uwe - CDU  
Frau Kausch, Elvira - D.Linke(parteil.)  
Frau Lange, Heidrun - FWG  
Frau Lobatz  
Frau Oberpichler, Erika - SPD  
Frau Rackow, Marlis - SPD (parteil.)  
Reichenberg, Elke  
Herr Schönfeldt, Hans-Joachim - SPD  
Herr Thomsen, Joachim - FDP

#### Abwesende:

#### **Tagesordnung:**

##### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 12.10.2011
- 5 Antrag der AWO auf Zuschuss zur Weihnachtsfeier für Obdachlose  
Nr. 20/11  
Vorlage: VO/12SV/2011-110

- 6 Förderantrag Nr. 21/11 vom Grevesmühlener Sportverein  
Vorlage: VO/12SV/2011-114
- 7 Bericht der Vertreter aus den Beiräten
- 8 Informationen und Sonstiges

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Kausch, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist beschlussfähig, von 9 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend.

**zu 2 Einwohnerfragestunde**

entfällt

**zu 3 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt

**zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 12.10.2011**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer Stimmenthaltung bestätigt

**zu 5 Antrag der AWO auf Zuschuss zur Weihnachtsfeier für Obdachlose  
Nr. 20/11  
Vorlage: VO/12SV/2011-110**

Die geplante Weihnachtsfeier für Obdachlose und sozialschwache Familien wird zusammen

mit der Volkssolidarität organisiert und durchgeführt.  
Sie dient der Entlastung der Stadt Grevesmühlen und wird von ca 15 - 25 Personen wahrgenommen.

**Beschluss:**

Der Kultur- u. Sozialausschuss der Stadt GVM beschließt, der AWO einen Zuschuss i.H.v. 125,00 Euro zu zahlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja- Stimmen: 6  
Nein- Stimmen:  
Enthaltungen: 1

<b>zu 6 Förderantrag Nr. 21/11 vom Grevesmühlener Sportverein Vorlage: VO/12SV/2011-114</b>
---

- es wurde bemängelt, dass der Antrag nicht aussagekräftig ausgefüllt wurde

Frau Oberpichler stellt den Antrag, nur die förderfähigen Posten zu berücksichtigen und ein Zuschuss i.H.v. 65,50 € zu gewähren.

**Beschluss:**

Der Grevesmühlener Sportverein stellt den Antrag auf einen Zuschuss i.H.v 155,50 Euro zu einem Ferienfreizeit-Sportnachmittag.

Die Mitglieder des KSA beschließen einen Zuschuss i.H.v. 65,50 € an den Sportverein

**Abstimmungsergebnis:**

Ja- Stimmen: 6  
Nein- Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

<b>zu 7 Bericht der Vertreter aus den Beiräten</b>
--

Frau Oberpichler berichtet über ihre Arbeit im Bibliotheksbeirat

- Einladungen werden an sie ausgereicht und Protokolle erhält sie ebenfalls
- es wurde über den "Krähentag" berichtet
- Fr. Josellis holt Fördergelder für geplante Projekte ein, z.B. hat die Nordmetallstiftung eine größere Fördersumme zur Verfügung gestellt

Herr Schönfeld teilte dazu mit, dass die Durchführung des "Krähentages" wieder Tradition werden soll.

- Der Märchengarten wird von den Schulen gut angenommen
- es wurde ein Projekt der 3. Klassen angeschoben, die Kinder sollen berichten, was in der Stadt GVM verändert werden sollte
- Frau Josellis ist es gelungen, über das Internet ein Projekt zu ordern, über das die Kinder u. Jugendlichen Bücher oder Tonträger ausleihen können, die nicht direkt vor sind
- der Austausch mit der Kreisbibliothek läuft noch nicht so gut und müsste ausgebaut werden

- die Veranstaltungen der Bibliothek werden leider nicht genug genutzt

Herr Bendiks Mitglied des Museumsrates teilt mit, dass er zwar Einladungen zu den Veranstaltungen erhält aber arbeitsbedingt nicht daran teilnehmen kann

Herr Ahrens berichtet über die Arbeit des Vereinsbeirates

- leider erhält er persönlich keine Einladungen und Protokolle, nur über Frau Wellmann erfolgt die Information

- bemängelt wird, dass nicht alle Vereine am Tag der Vereine teilnehmen, es wäre zu überdenken, ob dieser Tag zusammen mit dem Tag der Verwaltung durchgeführt werden kann

Herr Schönfeld teilt mit, dass Frau Roxin von der Presse bereit ist über die Arbeit der Vereine zu berichten, dies wird allerdings nicht ausreichend genutzt

Von allen Vertretern der Beiräte wurde kritisiert, dass die Versammlungen der Beiräte immer zwischen 15- und 16.00 Uhr stattfinden und so eine Teilnahme nicht möglich ist. Es sollte angeregt werden, die Versammlungen auf 19.00 Uhr zu legen.

## **zu 8      Informationen und Sonstiges**

Frau Kausch informiert die Ausschussmitglieder über ein Schreiben des Behindertenverbandes zum Förderantrag Nr. 07/11.

Es geht dabei um die Ersatzbeschaffung durch preisgünstige Spiele im Rahmen der beantragten Fördermaßnahme.

Die Mitglieder des KSA geben ihre Zustimmung.

Frau Kausch berichtet über den Ausgang der Gespräche mit den Vertretern der Volkssolidarität, der Evan. - Luth. Kirchgemeinde und des Kinder- u. Jugendfilmstudios (Feste Posten) in Bezug auf die Einsparung von Fördermitteln.

Sie verliest dazu den Aktenvermerk vom 03.11.2011

- die Gespräche wurden vom Bürgermeister der Stadt GVM, Herrn Ditz und Frau Scheiderer, Leiterin des Hauptamtes durchgeführt.

Folgendes Ergebnis wurde erzielt:

- das Kinder u. Jugendfilmstudio kann einer 25 %igen Kürzung der Fördermittel im Jahr 2012 zustimmen

- die Evang. - Luth. Kirchgemeinde kann einer Verringerung der Fördersumme um 200,00 € zustimmen

Durch die Volkssolidarität erfolgte bisher noch keine Rückmeldung

Frau Kausch vergewisserte sich nochmals bei Herrn Ahrens, wie die Anregung zur Führung der Gespräche gemeint war. Es ging darum, eine Einsparung auch bei den "Festen Posten" zu erreichen, dies sollte auf freiwilliger Basis geschehen.

Die Gespräche sind, nach ihrer Information nicht so geführt worden, es wurde von der Volkssolidarität eine Einsparung von 25 % gefordert.

Frau Lobatz und Frau Reichenberg berichten über die Arbeit des Kinder- u. Jugendzentrums  
- die Kooperationsvereinbarung wurde nach einem Jahr der Vorbereitung unterzeichnet und hat viel Positives für die Arbeit mit den Kids gebracht

- die Zusammenarbeit ist sehr fruchtbar,
- der Zulauf der Kids ist stark gestiegen ( 35 - 50 Kinder und Jugendliche pro Monat)
- durch die Zusammenlegung ist eine effektive Nutzung aller Räume möglich, was auch die Arbeit mit den Kids erleichtert, z.B. kann ein vielfältiges Angebot an AG`s gemacht werden
- die AG`s werden von Kids aus der Förderschule bis hin zum Gymnasium genutzt
- die Ferienspiele werden besser genutzt
- für geplante Projekte werden Fördergelder eingeholt
- kritisch ist die Höhe der Mietkosten, dazu laufen Gespräche mit der Stadtverwaltung
- die Verbindung zwischen Schülersozialarbeit und Kinder- u. Jugendzentrum ist sehr wichtig

Herr Schönfeld äußerte, das es ein gemeinsames Ziel sein soll, die Arbeit des Kinder- u. Jugendzentrums zu würdigen und zu fördern, dazu zählt auch die Lösung des Problems der Mietzahlung